



Bist du Bandit?

Das Lagertagebuch des Zwangsarbeiters
Wasył Timofejewitsch Kudrenko wichern

Buchtitel des Wichern-Verlags herausgegeben von Wolfgang Krogel

**Freitag,
den 28. April 1944**

»Am Nachmittag schütten wir Gräber zu. Ich arbeite heute mit einem Deutschen. Als er von meiner Krankheit erfuhr, brachte er ganz schnell eine Kanne Milch und Tabletten gegen Grippe. Mit großer Mühe arbeite ich bis Abend.«

1. September 1944

»In diesen Tagen wird es schwieriger für uns.

Jetzt muss ich täglich zehn Stunden arbeiten, von 6.45 bis 18.00 Uhr. Die Brotausgabe wurde spürbar gekürzt. Am ersten Tag, als ich 10 Stunden arbeitete, wurde ich fast ohnmächtig. Es war zu lang. Der Arbeiter Hermann trieb uns an und meldete uns dem Chef.«

1. Oktober 1944

»Verhör bei der Polizei. Ich sagte: »Ihr könnt alles tun. Ihr habt die Gewalt. Ich bin Sklave in Euren Händen.««

9. Oktober 1944

»Verhör bei der Gestapo. Er zieht aus der Schublade mein Tagebuch, das aus dem Schrank verschwunden war.«

27. Januar 1945

»Der Chef glaubte nicht, dass ich tatsächlich krank bin. Er lief zum Lagerführer. Es gab Polizeidrohungen. Sie dachten, ich simuliere.«

24. April 1945

»Es lebe die Große Rote Armee, unsere Befreiungsarmee! Dieser Tag ist der glücklichste in meinem jungen Leben. Jetzt kann ich nach Hause zurückkehren und wieder Heimatluft atmen. Ich werde frei für meine Heimat arbeiten.«